

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Ausschusses für Umwelt und Technik 21.06.2018 Entscheidung Ö

Franz Baur/05.06.2018

gez. Dezernent / Datum

Konzeption von zusätzlichen stationären Problemstoffsammlungen in den Jahren 2019 / 2020

I. Beschlussentwurf:

Der Landkreis Ravensburg beauftragt die Firma Remondis gemäß der Variante 2 mit der Durchführung von insgesamt 24 zusätzlichen Problemstoffsammlungen an stationären Stellen..

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Der Beschluss des Kreistages vom 17.10.2017 lautete:

„Zur kurzfristigen Verbesserung des Bürgerservice wird im Jahr 2018 die mobile Sammlung auf zwei Sammelsequenzen im Frühjahr und Herbst aufgeteilt.

Im Frühjahr 2018 wird dem Ausschuss für Umwelt und Technik das weitere Problemstoffsammelkonzept für die Jahre 2019 / 2020 zum Beschluss vorgelegt.“

II. 1. Sachlage:

Seit dem Jahr 2018 ist die Problemstoffsammlung in eine Frühjahrs- und eine Herbstsammlung aufgeteilt. Darüber wurde in der letzten AUT-Sitzung berichtet. Die Termine der Problemstoffsammlung 2018 sind in der Anlage 1 zu finden. Damit ist der Teil 1 des Beschlusses umgesetzt.

Mit der aktuellen Vorlage kommt die Verwaltung dem Auftrag des Teil 2 des Beschlusses nach.

II.2. Mögliche Varianten zur Annahme der Problemstoffe an stationären Sammelstellen:

II.2.1 Variante 1: Eigene Sammelstellen mit eigenem Personal

Dazu wurde bereits in der Vorlage 64/2017 im Kapitel III.3.d folgendes ausgeführt:

„Mit dem Betriebsbeauftragten für Abfall des Landkreises wurde abgeklärt (neu siehe Anlage 3 dieser Vorlage) , welche baulichen, organisatorischen und insbesondere personellen Voraussetzungen geschaffen werden müssten, um an beiden Entsorgungszentren Ravensburg-Gutenfurt sowie in Wangen-Obermoosweiler bzw. im nördlichen Allgäu-Raum eine ganzjährig geöffnete Annahmestelle für alle Problemstoffgruppen einzurichten. Die rechtlichen Voraussetzungen dazu sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Der Investitionsbedarf für die stationären Sammelstellen dürfte auf Nachfrage bei einem Dienstleister pro Sammelstelle bei mindestens 85.000,-- € liegen. Die Kosten bestimmen sich im Wesentlichen aus endgültigen baulichen Anforderungen und Auflagen des Regierungspräsidiums Tübingen als zuständige Genehmigungsbehörde. Entscheidender Kostenfaktor sind dagegen aber die zusätzlichen Personalkosten. Nach den Ausführungen in Anlage 3 für die Annahme von Problemstoffen ist entsprechendes Fachpersonal vorzuhalten (TRGS 520). Das derzeit auf den Entsorgungszentren beschäftigte Personal erfüllt nicht die Anforderungen gemäß TRGS 520 und kann auch nicht entsprechend nachqualifiziert werden. In der Regel erfüllen nur ausgebildete Chemiker die Qualifizierungsvoraussetzungen. Nach einer ersten Einschätzung müssten je Entsorgungszentrum zusätzlich eine qualifizierte Person und eine weitere für die Vertretung eingestellt werden. Der Aufwand für die Umsetzung der stationären Sammelstellen schätzt die Verwaltung mit ca. 250.000 € bis 300.000 € pro Jahr. „

Eine nochmalige ökonomische als auch rechtliche Recherche hat keine wesentlichen Veränderungen ergeben, d.h. die Gesamtaufwendungen für zwei eigene Sammelstellen belaufen sich auf:

Investitionskosten für 2 Sammelstellen	170.000 €
Personalkosten pro Jahr	<u>150.000 €</u>
Gesamt	320.000 €

Weiterhin steht – zumindest für den Zeitraum bis zum 31.12.2020 die vertragliche Bindung mit der Fa. Remondis entgegen. Die Fa. Remondis hat im Jahr 2016 – nach einer europäischen Ausschreibung - den Auftrag die Erfassung und Verwertung bzw. umweltgerechten Entsorgung der im Landkreis Ravensburg erfassten Problemstoffe erhalten. Dem Auftrag liegt ein Mengengerüst zu Grunde. Gemäß der Vergabe sind wir an die Fa. Remondis noch bis zum 31.12.2020 vertraglich gebunden. Es besteht auch eine zweimalige Verlängerungsoption bis 31.12.2022 (siehe Anlage 2).

II.2.2 Variante 2: Zusätzliche semi-stationäre Annahmestellen

Auf den Entsorgungszentren (ESZ) Ravensburg-Gutenfurt, Wangen-Obermooweiler, dem Wertstoffhof Kisslegg, der Betriebshof des Straßenbetriebsdienstes in Bad Wurzach (SM Bad Wurzach) und dem Bauhof der Gemeinde in Wilhelmsdorf wird nach folgenden regelmäßigen Turnus eine zusätzliche Abgabemöglichkeit zur Verfügung gestellt:

1. Monat:

ESZ Ravensburg Gutenfurt: stets am Freitagnachmittag eines Monats
ESZ Wangen-Obermooweiler 14 Tage nach dem Ravensburg Gutenfurt-Termin

2. Monat:

Ravensburg Gutenfurt: stets am Freitagnachmittag eines Monats
Wertstoffhof Kisslegg : 14 Tage nach dem Ravensburg Gutenfurt-Termin

3. Monat:

ESZ Ravensburg Gutenfurt: stets am Freitagnachmittag eines Monats
SM Bad Wurzach: 14 Tage nach dem Ravensburg Gutenfurt-Termin

4. Monat:

ESZ Ravensburg Gutenfurt: stets am Freitagnachmittag eines Monats
Bauhof Wilhelmsdorf: 14 Tage nach dem Ravensburg Gutenfurt-Termin

Dieser Zyklus wiederholt sich 3 mal im Jahr. Damit gibt es weitere 24 Abgabemöglichkeiten im Jahr. Über die Termine werden die Bürger über die Abfall-App und die Printmedien sowie die Homepage des Abfallwirtschaftsamtes informiert werden.

Die Fa. Remondis hat leider für die Jahre 2019 und 2020 keine freien Kapazitäten um Sammlungen an Samstagen.

Die zusätzlichen Kosten für diese Variante belaufen lt. dem Angebot der Fa. Remondis vom 07.02.2018 auf rd. 32.000,-- €, mit PR-Kosten auf rd. 35.000,-- € je brutto. Die genannten Preise sind nach den Recherchen des Abfallwirtschaftsamtes üblich. Ob das zusätzliche Sammelangebot zu einer Steigerung oder nur zu einer Verlagerung der Problemstoffmengen führen wird, bleibt abzuwarten. Höhere Mengen bringen natürlich auch höhere Kosten.

Die in der Anlage 1 genannten Sammeltermine der mobilen Problemstoffsammlung bleiben auch für die Jahre 2019 und 2020 bestehen. So bleiben wir auch in der Fläche präsent.

Damit ergeben sich für die Jahre 2019 und 2020 folgende Kosten:

Frühjahr und Herbstsammlungen:	rd. 115.000,-- €
Stationäre Sammlung gemäß Variante 2:	rd. 35.000,-- €
Summe:	rd. 150.000,-- €

Damit liegen die Kosten in dem bereits in der KT-Vorlage 64/2017 prognostizierten Rahmen, d.h. zusätzlich 1,40 € Grundgebühr pro Jahr beim 60 Liter – Restmüllbehälter.

III. **Finanzielle Auswirkungen:**

1. Kurzbeschreibung

Die Kosten der Problemstoffsammlung werden aus den Abfallgebühren re-finanziert. In der dem Kreistag am 17.10.2015 öffentlich vorgelegten und beschlos-senen Gebührenkalkulation wurden dafür 105.000 € pro Jahr angesetzt.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	II	Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Unterteilhaushalt / Amt	23	Abfallwirtschaft
Produktgruppe	5370-01	Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
Kontierungsobjekt	23005006	Entsorgung Sonderabfälle

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Konsumtiv (Aufwand)

Sachkonto	42710032	Aufw. für Problemstoffsammlung
Haushaltsjahr	2019	
Planansatz	150.000 €	

Franz Baur/05.06.2018

gez. (Name / (Datum))

:

Anlage 1 zu 0061/2018

Anlage 2 zu 0061/2018

Anlage 3 zu 0061/2018